

An ein Bild [ʔan ʔa:en bɪlt] (To a Portrait)

Text by *Max Gottfried von Schenkendorf* (1783-1817)

Set by *Johannes Brahms* (1833-1897), op. 63, #3

Was schaut du mich so freundlich an,
[vas ʃa:ost du: miç zo: 'frø:vnt.lɪç ʔan]
Why look you me so kindly at,
(*Why do you gaze so kindly at me,*)

O Bild aus weiter Ferne,
[ʔo: bɪlt ʔa:os 'va:e.te 'fɛr.nə]
oh portrait from far distance,
(*oh portrait, (of one) who is so far away,*)

Und winkest dem verbannten Mann?
Er käme gar zu gerne.

Die ganze Jugend tut sich auf,
Wenn ich an dich gedenke,
Als ob ich noch den alten Lauf
Nach deinem Hause lenke.

Gleich einem, der ins tiefe Meer
Die Blicke lässt versinken,
Nicht sieht, nicht hört, ob um ihn her
Viel tausend Schätze winken.

Gleich einem, der am Firmament
Nach fernem Sterne blicket,
Nur diesen kennt, nur diesen nennt
Und sich an ihm entzückt:

Ist all mein Sehnen, all mein Mut
In dir, o Bild, gegründet,
Und immer noch von gleicher Glut,
on gleicher Lust entzündet.

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

